

EFRINGEN-KIRCHEN

## Landrätin Dammann will wissen, wo Unternehmen der Schuh drückt

**Der Mangel an Fachkräften und Lehrlingen sowie fehlende Bauflächen gehören zu den Problemen, die Unternehmen im Landkreis Lörrach am meisten drücken. Das erfuhr Landrätin Dammann bei einem Besuch in Efringen-Kirchen.**



Foto: Landratsamt Lörrach

Landrätin Marion Dammann hat die Rathberger GmbH in Efringen-Kirchen besucht. Hintergrund ist ihr Wunsch, wie das Landratsamt mitteilt, gezielt die Wirtschaft im Landkreis zu stärken und sich dafür in direktem Gespräch mit verschiedenen Unternehmen vor Ort ein Bild über eventuelle Bedürfnisse machen zu wollen. Zusammen mit der Wirtschaftsbeauftragten des Landkreises, Laura Berchtold, ließ sie sich von Geschäftsführer Harald Rathberger und dem kaufmännischen Leiter Karl Wetzel durch den Metallbetrieb führen.

Harald Rathberger nutzte der Gelegenheit, wie das Landratsamt schildert, die Landrätin im Detail über die Herausforderungen zu informieren, mit denen er trotz seines guten Geschäftsgangs zu kämpfen hat. Lehrlingsgewinnung und Fachkräftemangel sowie die kritische Flächensituation im Landkreis machten es schwer, zu expandieren. Marion Dammann stimmte ihm bei: "Die Grenzlage zur Schweiz bringt nicht nur Vorteile mit sich." Der Abzug von Arbeitskräften sei nicht abzustreiten.

In Bezug auf die Lehrlingsgewinnung lobte Dammann die langjährige Kooperation zwischen Rathberger und der Schule in Efringen-Kirchen. Zugleich hob sie die Bemühungen des Landkreises hervor, der für die Modernisierung der beruflichen Schulen derzeit 21 Millionen Euro zur Verfügung stelle. Darüber hinaus wies sie auf die Möglichkeit der Anstellung von geflüchteten Menschen hin. Derzeit gebe es 14 VABO-Klassen im Landkreis, die vor allem die deutsche Sprache vermitteln, Voraussetzung für eine spätere Berufsausbildung junger Flüchtlinge.

"Um geeignete Kandidaten für Praktika- oder Ausbildungsplätze zu finden, können sich Unternehmen direkt an das "Kompetenzteam Asyl" der Agentur für Arbeit und des Jobcenters in Lörrach wenden", unterstrich Dammann. Zudem stelle die Fachkräfteallianz hilfreiche Informationen im Internet zur Verfügung (<http://www.fachkraefteallianz-suedwest.de>)

Im Hinblick auf die Flächensituation appellierte die Landrätin an die Gemeinden und Städte, die vorhandenen Industrie- und Gewerbegebiete zu pflegen. Trotzdem seien die Möglichkeiten im Landkreis beschränkt, da Baugebiete generell rar seien und auch Wohnraum dringend benötigt werde.

Dammann lud den Handwerksbetrieb dazu ein, sich bei Fragen zu Fördermitteln oder Netzwerken, aber auch bei behördlichen Gängen an die Wirtschaftsbeauftragte Laura Berchtold zu wenden, die bei der Wirtschaftsregion Südwest Unternehmen im Landkreis als Lotsin zur Verfügung steht.